

# CURIEUSER EXTRACT

derer

Neuesten  
Zeitungen,

Anno 1754. Num. 46.

Montag, den 10 Junii.

Copenhagen, vom 1 Junii.

Von der Reise Ihre Majestät, des Königs, hat man folgendes: Da Ihre Königl. Majest. den 27sten Dero Lustreise nach Hollstein angetreten, geruheten Höchstdieselbe sich mit einer Collation im Walde zwischen Ringstedt und Soroe zu begnügen, und sogleich die Reise fortzusetzen. Als Höchstdieselbe eine halbe Meile vor Corsör angelanget waren, paradirten allda einige Bürger aus Corsör in einer Uniforme mit grünen Camisöblern und weissen Federn auf den Hüten, welche Ihre Königl. Majestäten mit klingendem Spiel bewillkommen, und unter Pauken- und Trompetenschall, bis nach Dero Logis begleiteten. Den 29sten gegen halb 10 Uhr Vormittags begaben sich Ihre Königl. Majestät in einer Schmaack auf dem Felt und weil der Wind ganz stille, konnten Höchstdieselbe erst gegen 5 Uhr des Abends bey Nyburg ans Land treten. Unterdessen wurde Ihre Majestät bey Dero Ueberfahrt über den Felt von einem Corps Musicanten, so sich neben der Schmaack in einer vom Kaufmann Rasmus Lange in Corsör ausgerüsteten Schaluppe befanden, dar-

münstert; und künftigen Dienstag soll es die Reue für Se. K. H. den Herzog von Cumberland passieren. Es haben sich einige Schwierigkeiten hervor gethan, wodurch die Schließung des Commerciens Tractats mit dem Neapolitanischen Hofe, aller Bemühungen unsers Ministers des Ritter Gray ungeachtet, wo nicht verhindert, doch wenigstens verschoben wird. Am Dienstage ward grosser Krieges Rath über gewisse Officiers gehalten. Gestern Abend war der geheime Rath zu Whitehall versamlet, von dem Verhandelten ist aber nichts bekannt geworden. Zu Kensington ist gestern ein sehr zahlreiches Apartement gewesen.

Als auf dem Adelichen Guthe Poppendorff den 17 und 18ten Junii dieses Jahres ein Inventarium an guten Pferden und Küllen von 30 Stück, und so vieles Rindvieh, darunter Zug=Dachsen und milchende Kühe, auch 50 und mehrere Schweine, Gänse, Hühner. Instrumenta Rustica und Haus=Reubles, als Betten, Kupfer, Zianen und andern Geräthe durch öffentliche Licitation an den Weisbietenden verkauft werden soll; so wird solches hiemit kund gethan, und können sich die Liebhabere dergleichen Sachen daselbst am benandten Tage nemlich den 17 und 18ten Junii des Morgens um 9 Uhr da einzufinden, und gewärtigen daß denen Weisbietenden vor baarer Bezahlung die erhandelten Sachen zu geschlagen und verabfolget werden sollen. Poppendorff, den 29ten May 1754.

Es wird allen respective Liebhabern kund gethan, daß alhier angekommen, das lebendige grosse Wunderthier RHINOCEROS genannt, und ist das einzige, so in Europa zu finden, welches nach gemeiner Meinung der Behemoth seyn solle, nach der Beschreibung Job 40. v 10. Es ist Verwunderungs=würdig für einen jeden, der solches zu sehen bekommt, und kann die Allmacht des Schöpfers solcher grossen Thiere dabey bewundert werden. Dieser RHINOCEROS ist in Asia unter dem Gebieth des grossen Moguls in der Landschaft Assena 4000 Meilen zu Wasser von hier entlegen, gefangen, und mit dem Schiff Knapsen Hof aus Bengalen nach Holland überbracht worden; Es ist zahm wie ein Lamm, dieweil es jung gefangen worden, und zur Curiosität

drey Jahr wie ein Hund in den Zimmern um den Tisch gelau-  
fen, wo Dames und Herren gespeiset.

Dieses Wunder = Thier ist dunkelbraun, hat keine Haa-  
re, auf der Nasen hat es ein Horn, die Augen nach Propor-  
tion von diesem Thier sind sehr klein, die Haut ist als ob  
sie mit Schildern gedeckt sey, diese schlagen wohl eine Hand  
breit übereinander, und gleichen, einem Kleid, Mantel,  
Rock und Schiffer's-Hosen, so, daß kein Kleidermacher dem-  
selben ein besser Kleid machen könnte, als es die Natur an  
solchem hervor gebracht; die Füße seynd kurz und dick, ver-  
sehen mit drey Klauen, und kan schwimmen und tauchen im  
Wasser wie eine Endre, und ist der Meister von dem Ele-  
phant; Aus seinen Horn kan man Becher machen, und solt  
man Wein, welcher mit Gift vermischet ist, in den Becher  
thun, zerspringt derselbe in Stücken, wie Hr. Kolbe be-  
schreibet. Zu täglicher Unterhaltung frist es 70 Pfund Heu,  
25 Pfund Brod, und säuft 14 Eimer Wasser, ist 15 Jahr  
alt, und muß noch viele Jahre wachsen, dieweil solche Thie-  
re 150 bis 200 Jahr alt werden. Zu sehen auf dem Ball-  
hause, die Herrschaften bezahlen 8 Groschen, vornehme Bür-  
gers 4 Gr. Mittelstandes urd andere Persohnen 2 Gr.

Es wird dem Publico auch zugleich bekant gemacht, daß  
der Hr Capitain David Ront aus gewissen Theilen des Rhi-  
noceros, welchen er aus Asien nach Europa überbracht, ein  
genuines und vortrefliches Sal fixum gemacht habe, dessen  
fürtrefflichen Nutzen in den mehresten Krankheiten viele ge-  
schickte Medici bey angestellten Versuchen bewährt befunden,  
auch ihm darüber belaubte Zeugnisse mitgetheilet haben.  
Als durch den Herrn J. P. de Trensorrent, Doct. Med. Reg.  
Magn. Bittan. in Lüneburg, die unglauubliche Kraft dieses  
Salis fixi Rhinocerosis erhellet allein daraus, daß 1, 2 bis  
3 Doses die Masse des ganzen Geblütes reinigen, daß es al-  
so mit Recht eine unvergleichliche Medicin genennet zu wer-  
den verdienet Man kan sich desselben allein, oder mit Zuzie-  
hung eines vernünftigen Arztes, bedienen, da sich dann 2 bis  
3 Stunden nach dem Gebrauch die Wirkung bey allen Pa-  
tienten augenscheinlich ankern wird, sowol durch den Schweiß,  
als den Urin. Es werden auch die Patienten hiedurch im ge-  
ringsten nicht abgemattet, sondern bekommen vielmehr einen  
guten Appetit zum Essen, und werden munter und aufge-  
käumt, welches abermals ein Vorzug ist, den dieses Medica-

ment außer seiner geschwinden Wirkung vor allem Besorger und andern kostbaren Arzneymitteln voraus hat. Man kann dasselbe, womit man will, lieblich machen, und auch in beliebigem Getränke einnehmen. Die Krankheiten, worinn nach vielen angestellten Proben seine Wirkung bewährt befunden worden ist, sind folgende: Es reiniget das ganze Geblüte: hebet die Verstopfung der Lunge; räumt das Sal acidum als den Ursprung der Coagulation des Geblütes und aller Krankheiten aus dem Wege; kann auch dreytägigen Kindern bey Convulsionen, schwere Noth, Granweise eingegeben werden; es curiret alle Flüsse und Catharre, Friesel, Fleckfieber, Seitenasthen, Engbrüstigkeit, schwere Athem Zucken der Glieder, Schwindel, Scorbut, Hypochondrie, Schnupfen, Sicht und Podagra durch einen gelinden Schweiß, wodurch das acidum corrosivum, welches die heftigen Schmerzen verursachet, ausgeführt wird: gleiche Wirkung thut es bey Schlagflüssen und gelähmten Gliedern: es resolviret das Serum extravasatum; befördert den Einfluß des Nervenastes; giebet den Nerven die verlorne Spannung (Tonum) wieder: treibet die Menfes sexus sepuioris; befördert die Hämorroides; ingleichen Lochia suppressa vel retenta, woraus öfters die rasenden Fieber der Kindbetterinnen entstehen. Weil nun die Bekanntmachung dieser Medicin keinesweges aus Großprahlerey oder gewinnfüchtigen Absichten, sondern bloß dem Nächsten zu dienen, geschieht: so erbiethet sich der Besitzer dem Medico primario eines jeden Ortes davon etwas zur Probe gratis mitzutheilen; da dann auch die Ungläubigsten durch den Augenschein von der Wahrheit der oben gerühmten Kräfte dieses Salis überzeuget werden können. Jede Dosis von 40 Grain kostet 1 Ducaten und ein versiegeltes Gläschen, worinn 4 Dosen sind 4 Ducaten, und ist dieses Sal fixum bey keinem Menschen als obbenanntem Capitaine David Wout, der das Thier besitzt, zu bekommen; bey eben demselben ist auch eine gedruckte Abhandlung von dem Nutzen und Gebrauch dieses gemeinen Salis fixi Rhinocerotis für 3 fl zu haben. Obbenannter Herr Capitaine Dencket mit dem Rhinoceros von hier nach Stralsund zu gehen

Denen Hrn. Litteratis dienet hiemit zur freundlichen Nachricht, daß bey dem Verleger dieser Zeitungen Dispensation von allen Facultäten zu bekommen seyn.